

<http://www.derwesten.de/staedte/warstein/musikalischer-abend-am-haus-kupferhammer-id10896649.html>

Konzert

Musikalischer Abend am Haus Kupferhammer

20.07.2015 | 12:00 Uhr



Museums-Serenade mit der Stadtkapelle Warstein, Haus Kupferhammer

Foto: Elisa Sobkowiak

Ein voller Erfolg war die Museums-Serenade, zu der erstmals die Freunde und Förderer des Museums Haus Kupferhammer und die Stadtkapelle Warstein einluden. Doppelt so viele Besucher wie erwartet kamen.

Das Stadtmuseum Haus Kupferhammer, das ehemalige Wohnhaus der Familien Möller und Bergenthal, wieder mit Leben zu füllen, sieht der Verein der Freunde und Förderer des Hauses Kupferhammer als seine vorrangige Aufgabe an. Zu diesem Zweck gründete sich der Museumsverein im Jahr 2006. Diesem Anspruch wurde der Verein am Freitagabend bei der Premiere der Sommer- oder auch Museums-Serenade voll gerecht.

„Unsere Aufgabe besteht aber nicht nur darin, die Museumsräume für Veranstaltungen vorzubereiten – sondern auch den Hof künftig mehr zu nutzen“, so Bernhard Enste, erster Vorsitzender der Kupferhammerfreunde, bei seinem Willkommensgruß. Der Auftakt für dieses Vorhaben war die Museums-Serenade in Kooperation mit der Stadtkapelle Warstein.

Zahlreiche Gäste hatten sich im Innenhof des Museums zu einem vergnüglichen Sommerabend eingefunden mit der Einladung, „die Umgebung zu genießen“: Im Halbschatten des strahlenden Museumsgebäudes und gegenüber des idyllischen Teiches. Es sei zwar das erste Mal, dass solch eine Museums-Serenade veranstaltet werde – „aber sicherlich nicht das letzte Mal“, so war sich Bernhard Enste angesichts der voll besetzten Bänke bereits vor Beginn der Veranstaltung sicher.

Es kreuzten sich also sprichwörtlich die Gedanken, als der Vorstand der Stadtkapelle vor wenigen Wochen den Kontakt zu den Kupferhammerfreunden aufnahm, um ihre Idee,

eine Art Open-Air Konzert im Innenhof des Hauses Kupferhammer zu veranstalten, vorzustellen.

Bergenthals stifteten Lyra

So erinnerten zwei Musiker daran, dass bereits vor 65 Jahren eine Verbindung zwischen der Stadtkapelle und der Familie von Bergenthal bestand. Diese spendete 1950 eine Lyra, ein antikes Zupfinstrument, an die Kapelle – heute hat diese einen Ehrenplatz im Probenraum erhalten. Ein guter Zeitpunkt also, gleichzeitig mit dem Jubiläum dieses Geschenkes die erste Museums-Serenade zu veranstalten.

„Serenade“ – italienisch für „heiter“ und „unter freiem Himmel“: Abendmusik in freier Form mit unterhaltsamen Charakter, genau nach diesen Kriterien gestaltete die Stadtkapelle auch ihr Programm. Besonders durch die humorvollen Lieder-Ankündigungen Fabian Biermanns, Mitglied der Stadtkapelle, wurde die Atmosphäre im Innenhof weiter aufgelockert und so war die Stimmung nach allen drei Konzertteilen gänzlich ausgelassen.

Mit einer Programm-Mischung aus Polkas, Konzertmärschen und modernen Potpourris, von Stücken die von „Miss Marple“ über „Everything I do, I do it for You“, den „Seeteufel-Graf-Luckner-Marsch“ oder einer Auswahl aus „Queen in Concert“ reichten – für jeden Musikgeschmack war etwas dabei.

Mehr Besucher als erwartet

Und neben der musikalischen Untermalung des Abends war auch mit kühlen Getränken und kleinen Snacks für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Nach dem gut zweistündigen Programm und einem rundum gelungenen Sommerabend war das Fazit der Organisatoren eindeutig – mit gut doppelt so vielen Besuchern wie erwartet war die erste Museums-Serenade der Kupferhammerfreunde und der Stadtkapelle ein voller Erfolg.

Elisa Sobkowiak